

Länderprofil Dänemark

Regierungsform: parlamentarische Monarchie

Landesfläche: 42.921km²

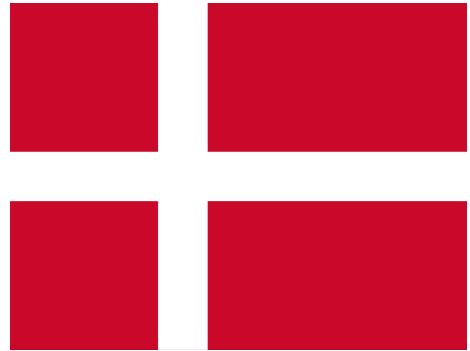
Hauptstadt: Kopenhagen

Bevölkerung: 5,9 Millionen (Stand 2023)

Landessprache: Dänisch

Staatsoberhaupt: König Frederik X.

BIP pro Kopf: 68.619 USD (Stand 2023)



Allgemeine Informationen zur Simulation:

Der Entwurf der Resolution, die weltweit gelten soll, darf am Ende nicht den Interessen deines Land widersprechen. Bedenke, dass du stets als Diplomatin oder Diplomat versuchst zu agieren, die anderen Länder respektierst und auf gute Beziehungen zu manchen Staaten angewiesen bist. Auch stehst du im Zwiespalt zwischen den Interessen der eigenen Wirtschaft und den moralischen Werten, die dein Land vertritt, sodass es manchmal besser ist, einige Dinge vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen.

Allgemeines zur Rolle:

*Dänemark ist als **nichtständiges Mitglied** 2025 und 2026 in den UN-Sicherheitsrat gewählt worden. Als nichtständiges Mitglied besitzt Dänemark **kein Vetorecht**.*

Dänemark nimmt im internationalen Kontext eine aktive und einflussreiche Rolle ein, sowohl politisch als auch wirtschaftlich. Dänemark ist ein sehr reiches Land, mehr als drei Viertel seiner Exporte sind Industriegüter oder Maschinen. Wirtschaftspolitisch verfolgt Dänemark das Modell der ‚Flexicurity‘, was für Arbeitnehmende wenig Schutz vor Kündigung aber auch hohe soziale Absicherung beinhaltet. Als Mitglied der Europäischen Union (EU) und der NATO engagiert sich Dänemark für internationale Zusammenarbeit und die Förderung von Frieden, Sicherheit und Menschenrechten weltweit. Es engagiert sich sehr aktiv in internationalen Organisationen und nimmt an Friedensoperationen teil. Dänemark macht sich besonders stark in humanitärer Hilfe und internationaler Umwelt- und Klimapolitik, verfolgt allerdings eine strenge Asyl- und Flüchtlingspolitik.

Beziehungen zu anderen Ländern

Dänemark pflegt vielfältige Beziehungen zu einer Reihe von Ländern, die durch historische, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Faktoren geprägt sind. Zu den USA hat es eine enge Partnerschaft basierend auf gemeinsamen Werten wie Demokratie und Menschenrechten. Dänemark pflegt mit vielen EU-Ländern enge kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen, insbesondere mit den nordischen Nachbarländern Schweden, Finnland und Norwegen. Mit den Staaten des sogenannten Globalen Südens, zum Beispiel Algerien oder Guyana, arbeitet Dänemark wirtschaftlich, beispielsweise durch Investitionen, im Bereich der erneuerbaren Energien zusammen. Dänemark engagiert sich in Entwicklungsprojekten, die auf Bildung, Gesundheit und wirtschaftliche Stabilität abzielen.

Dänemarks wirtschaftliche Beziehungen zu China haben sich in den letzten Jahren intensiviert, allerdings äußert Dänemark auch Bedenken hinsichtlich der menschenrechtlichen Lage in China. Dänemark hatte Handelsbeziehungen zu Russland, aber bereits 2010 kam es zu Spannungen, die mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine verstärkt wurden, das Land schloss sich den EU-Sanktionen gegen Russland an.

Informationen zur Resolution

Für den vorliegenden Resolutionsentwurf hast du verschiedene Möglichkeiten:

- du beantragst, einen Teil eines Satzes zu ändern
- du beantragst, einen Teil zu streichen
- du beantragst, einen Satz vollkommen zu streichen
- du kannst auch eine neue Idee formulieren und diese als zusätzlichen Satz einbringen

Klimapolitik

Nachdem Dänemark nach dem 2. Weltkrieg vor allem auf Erdöl setzte, wurde es von der Ölkrise 1973 besonders stark getroffen. Dänemark gilt als Vorreiter in der Klimapolitik und hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, um den Übergang zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu fördern. Das Land strebt an, bis 2030 seine Treibhausgasemissionen um mindestens 70 % im Vergleich zu 1990 zu reduzieren und bis 2050 klimaneutral zu werden. Im Dezember 2020 beschloss die dänische Regierung, die Förderung von Öl und Gas bis 2050 zu beenden.

Ein zentraler Bestandteil dieser Strategie ist der Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere Windkraft, die bereits intensiv für die Stromerzeugung genutzt wird. Dänemark investiert viel in innovative Technologien und nachhaltige Mobilität sowie in energieeffiziente Gebäude. Darüber hinaus engagiert sich das Land international für den Klimaschutz, indem es Entwicklungszusammenarbeit betreibt und aktiv an globalen Klimaverhandlungen teilnimmt. Durch diese Maßnahmen strebt Dänemark nicht nur eine Reduzierung der eigenen Emissionen an, sondern möchte auch ein Vorbild sein. Auch im Sicherheitsrat möchte Dänemark einen Schwerpunkt auf die Auswirkungen des Klimawandels auf Frieden und Sicherheit legen.

Dänemark spielt eine aktive Rolle im Arktischen Rat, einer zwischenstaatlichen Organisation, die im Bereich internationale Zusammenarbeit in der Arktis aktiv ist, und setzt sich dabei besonders für den Schutz der Umwelt und die Rechte der indigenen Völker ein.

Klimavulnerabilität

Dänemark ist zwar ein reiches Land mit einer fortschrittlichen Klimapolitik, doch die Auswirkungen des Klimawandel sind auch in Dänemark bereits sichtbar. Die Klimavulnerabilität Dänemarks zeigt sich insbesondere in der Bedrohung durch steigende Meeresspiegel, die Küstenregionen und Städte wie Kopenhagen gefährden. Circa 60 % der dänischen Bevölkerung lebt in Küstennähe, weshalb Überflutungen ein Problem darstellen.

Grönland, das weltweit größte Inselgebiet und ein autonomes Gebiet Dänemarks, ist besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen. Die Erderwärmung trägt zum Schmelzen der grönländischen Eisschicht, bei was nicht nur den weltweiten Meeresspiegel steigen lässt, sondern auch die grönländische Natur und die Lebensweise der indigenen Bevölkerung bedroht. Internationale Aufmerksamkeit auf Grönland hat zugenommen, insbesondere im Hinblick auf die geopolitischen Interessen in der Arktis, wo sich Ressourcen wie Öl und Erdgas befinden. Dänemark unterstützt Grönland bei der Bewältigung dieser Herausforderungen durch finanzielle Mittel und technische Hilfe, während gleichzeitig die grönländische Regierung zunehmend eigene Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel entwickelt.